



## **Gebiet Nord**

GLM Latein Hgr-Sen  
GLM U19 Latein  
GLM 4 Nord D-B

## **Hamburg**

Breitensportchallenge  
HATV-Gala

## **Niedersachsen**

Formationen 1. BL  
Niedersachsenpokal

## **Schleswig-Holstein**

Aufsteiger

# Mehr Drive drin! Hochkarätige GLM

## Gemeinsame LM Latein für Hauptgruppe und Senioren

*Qualität statt Quantität, so lautete das Motto der Gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord Latein für die Senioren und Hauptgruppe Anfang Februar in Norderstedt. Gastgeber Hans-Peter Mehrlau konstatierte als Vorsitzender des TTC Savoy vor der Kamera des örtlichen TV-Senders noa4: „Früher hatten wir in der Hauptgruppe Latein über 30 Paare am Start, jetzt sind es gerade mal 14.“ Doch dafür hatten es diese 14 Paare der Hauptgruppe S in sich. Denn mit am Start waren neben den amtierenden Deutschen Meistern weitere Meisterschaftsfinalisten, komplettiert von erfolgreichen Paaren aus der Jugend.*



*Wenn er mal groß ist, wird er Funktionär: Malte Schneider hilft bei der Siegerehrung wie ein Großer.*



*Nicht nur die Schuhe der Tänzer fanden Beachtung, sondern auch die der Wertungsrichter.*

Die Hauptgruppe musste sich noch etwas gedulden, den Start sollten die drei Altersgruppen der Senioren S Latein machen, beginnend mit der III S. Hier gab es allerdings weder für die Zuschauer noch für die Wertungsrichter Qualität zu beurteilen, fehlte doch schon mit Meldeschluss die Quantität. Stattdessen begannen die Senioren II S den Lateintag dieser im HATV ausgetragenen Meisterschaft aller fünf Nordverbände – mit sage und schreibe vier Paaren auf der Fläche. Um 14 Uhr gingen die Scheinwerfer auf der Fläche an und die Sichtungsrunde für die Paare aus drei Verbänden startete unter dem Beifall der inzwischen schon zahlreichen Besucher. Denn bei den Zuschauern konnte der Ausrichter über mangelnde Quantität nicht klagen. Weit über 250 Zuschauer fasste der Saal schließlich – hart an der Grenze in Bezug auf Sauerstoffqualität und Sicht auf die Fläche, dafür umso effektiver für die Stimmung im Saal. „Genauso sollte die Stimmung auf einer Latein-Nordmeisterschaft sein“, kommentierte Andrea Thors, Vizeprä-

sidentin des TSH, nachdem die lauten Sprechchöre und Anfeuerungsrufe nach dem letzten Turnier verklungen waren.

Für Marc Becker/Nicole Giersbeck aus Bremerhaven war diese Meisterschaft fast so etwas wie eine Silberhochzeit. Seit 25 Jahren, „Genau am 1. Mittwoch im Januar '93“, tanzen die beiden zusammen, stellte Marc nach Sichtungsrunde und Finale fest. 25 Jahre, in denen die beiden nicht nur auf der Fläche Gemeinsamkeiten entdeckt haben. Sie strahlten so viel Spaß am Tanzen – vor allem in ihrem Lieblingstanz, dem Jive – aus, dass sie das Publikum schon einmal für die kommenden Turniere vorwärmten. „Im Turnier haben wir immer Spaß“, schmunzelte Nicole nach Endrunde, Sieg und Bremer Meistertitel. „Im Training ist das natürlich auch mal anders.“ Dafür sei das Tanzen selbst gar nicht so anstrengend – im Vergleich damit, als Trainerin oder Mutter wie nur eine Woche vorher bei der Kinder- und Jugendmeisterschaft am Rand der Fläche zu sein. In Norderstedt überzeugten die Bremerhavener klar mit ihrem Motto

„Musik nicht nur hören, sondern auch leben“, wie Marc zusammenfasste und holten sich 33 von 35 möglichen Einsen. Die beiden anderen in diesem Finale vergebenen Titel gingen mit Platz zwei an die neuen niedersächsischen Meister Mike und Melanie Bühring und Platz drei an die neuen schleswig-holsteinischen Meister Harald und Antje Wolff.

Statt des im Anschluss geplanten Turniers der Senioren I gab es für die Zuschauer ein Alternativprogramm. Denn von drei Paaren hatte noch eines abgesagt, die beiden anderen hatten als Doppelstarter aus der II gemeldet und so fehlte erneut die benötigte Quantität. Dafür durfte das Publikum zu Stift und Papier greifen. Vor Beginn der Hauptgruppe A, nur mit Blick auf die Startliste und die sich aufwärmenden Paare, wetteten die Zuschauer auf die ersten



*Timur Imametdinov/Nina Bezzubova.*

# Latein im Norden

## Zum Titelbild

Emil Reichert/Elina Romas sind bestes Junioren I und II C-Paar im Norden.

Foto: Stefanie Nowatzky



Mike und Melanie Bühring.



Nikita Gross/Andrea Fagin.



Alexander Kopka/Michelle Casjens.

drei Plätze. Und die Hauptgruppe machte es den Mitspielern nicht einfach, denn es traten deutlich mehr Paare als im Vorturnier um die fünf zu vergebenden Meistertitel an. Im Vorfeld wies die Startliste 28 Paare auf. Kurzfristige Absagen – eine davon erst



Marc Becker/Nicole Giersbeck.

wenige Minuten vor Turnierbeginn – dezimierten das Feld auf 24 Paare, zwischen denen sich das Publikum für die Wette entscheiden konnte. Eine Flasche Champagner als Gewinn lockte 54 Besucher zum Mitmachen und so landeten vor Turnierbeginn ordentlich Wetzettel in der Wettschale.

Und die wurden von Runde zu Runde weniger, denn nach der ersten Runde reduzierte sich das Feld mit klaren Kreuzabständen auf ein Semifinale mit zwölf Paaren und wie bei einem Glücksspiel normal reduzierte sich auch die Zahl der möglichen Wettgewinner etwa um die Hälfte. Auffällig im Feld waren vor allem die nicht nur zahlenmäßig stark vertretenen Jugendpaare. „Hier gibt es einige Jugendpaare, die sehr gut mithalten können“, stellte zum Beispiel Ex-Zehn-Tänze-Weltmeisterin Andrea Knief beim Blick auf das gemischte Feld fest. Und Bundesjugendtrainer Roberto Albanese bewertete: „Die Jugend dominiert klar die Hauptgruppe A. Viele sind besser austrianiert.“

Entsprechend überraschte ihn die Zusammensetzung des Finales nicht, im Ge-

gensatz zu vielen Mitspielern der Saalwette. Nur noch fünf Wetzscheine waren jetzt im Rennen, dafür sechs Paare auf der Fläche, darunter zwei Jugendpaare, eines aus Bremen und eines aus Mecklenburg-Vorpommern.

Eines davon hatte mit dem Einzug ins Finale bereits den Landestitel in der Tasche: Marcel und Anja Schumann aus Rostock sicherten sich Platz vier und stiegen mit diesem Erfolg gleichzeitig in die S-Klasse auf. Das zweite Jugendpaar kam aus Bremen. Nikita Gross/Andrea Fagin hatten sich im vergangenen Jahr neu zusammengefunden. Die beiden Schüler – Nikita ist 16 und Andrea 17 Jahre alt – zeigten über alle drei Runden eine tolle und sehr dynamische Leistung, die bei Wertungsrichtern und Publikum gleichermaßen ankam.

Oder wie der spätere Zweite, Alexander Kopka aus Niedersachsen, nach dem Finale dem Fernsehsender noa4 sagte: „An Nikita führte heute kein Weg vorbei.“ Obwohl der Bremer Schüler gesundheitlich nicht ganz fit war, tanzte er mit seiner Partnerin nach Sieg, Landestitel und Aufstieg in die S-Klasse gleich noch die höchste >>

## SEN II S-LATEIN

1. Marc Becker/  
Nicole Giersbeck,  
TSG Bremerhaven,  
1. LTV Bremen (5)
2. Mike und  
Melanie Bühring,  
TSA CREATIV im GVO  
Oldenburg, 1. NTV (10)
3. Harald und  
Antje Wolff,  
TSA d. 1. SC Norderstedt,  
1. TSH (16)
4. Holger und  
Sylvia Bernien,  
TSC Rot-Gold  
Schönkirchen, 2. TSH (19)

## A-LATEIN

1. Nikita Gross/  
Andrea Fagin,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
1. LTV Bremen (5)
2. Alexander Kopka/  
Michelle Casjens,  
1. TSZ im Turn-Klubb zu  
Hannover, 1. NTV (12)
3. Robin-René Hartung/  
Alina Just,  
Hannover 96 Tanzen d.  
Hann. SV, 2. NTV (15)
4. Marcel Schumann/  
Anja Schumann,  
TSC Nordlicht Rostock,  
1. TMV (18)
5. Michel Spira/  
Franziska Streeb,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
2. LTV Bremen (26)
6. Tilman Levine/  
Celine Balthasar,  
Blau-Weiss Buchholz,  
3. NTV (29)
7. Hjarne Kronenberg/  
Ieva Martinkeviciute,  
1. Latin Team Kiel, 1. TSH
14. Philipp und  
Lynn Nickels,  
Club Saltatio Hamburg,  
1. HATV



Alle Ergebnisse unter  
<http://www.hatv.de/index.php/news-ergebnisse/ergebnisse>

alle Fotos:  
Carola Bayer

## S-LATEIN

1. Timur Imametdinov/  
Nina Bezzubova,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
1. LTV Bremen (5)
2. Zsolt Sándor Cseke/  
Malika Dzumaev,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
2. LTV Bremen (10)
3. Daniel Dingis/  
Natalia Velikina,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
3. LTV Bremen (15)
4. René Libera/  
Nadja Spalek,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
(21)
5. Roman Kim/  
Marisa Iglesias den Haan,  
Tanzen in Kiel, 1. TSH (24)
6. Nikita Gross/  
Andrea Fagin,  
Grün-Gold-Club Bremen,  
(30)
8. Erwin Schleinig/  
Sara-Felicytas Fokken,  
Tanz-Turnier-Club Savoy  
Norderstedt, 1.HATV

## WR:

Andrea Beer  
TSG Bremerhaven  
Boris Exeler  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
Hans-Joachim Eggert  
Tanz-Sport-Centrum  
Schwerin  
Dieter Goerke  
TTC Harburg im HTB von  
1865  
Domenik Herrmann  
1. TSZ im Turn-Klubb zu  
Hannover  
Therese Harnisch  
TSC Astoria Stuttgart  
Kay Röhrig  
TSC Metropol Hofheim



Marcel Schumann/Anja Schumann.

Lateinklasse mit und erklärte nach einem weiteren Finaleinzug trocken: „Es gibt Power und Kraft, mit so tollen Paaren zu tanzen.“

Auf Nikita und Andrea hatten viele Zuschauer gesetzt. Aber nur zwei tippten auf die richtigen drei Paare auf dem Treppchen. Auf Platz zwei tanzten Alexander Kopka/Michelle Casjens vor Robin-René Harung/Alina Just, beide NTV. Da jedoch beide Tipper sich in der Reihenfolge auf zwei und drei irrten, entschied schließlich das Los und der Gewinner erhielt Champagner, der zweite glückliche Tipper eine Riesenschokolade.

Power und Kraft gaben vor allem in der Hauptgruppe die auffällig vielen Jugendlichen an der Fläche, die fair nicht nur die eigenen Favoriten, sondern alle Paare begeistert und in den schrillsten Tönen anfeuert. So zeigte sich zum Beispiel die 15-jährige Laura beeindruckt: „Ich bin gekommen, um so tolles Tanzen zu sehen“, freute sich die Jugend-A-Tänzerin aus Hamburg.

Überhaupt gingen die Zuschauer begeistert mit – manchmal allerdings so weit aufs Parkett, dass Turnierleiter Arno Nowatzky mehrfach bitten musste, die Fläche freizuhalten. Da bis zum Schluss allerdings einige Paare offenbar die Aufforderung, die Sitzplätze für die anfeuernden Zuschauer freizulassen, nicht verstanden oder verstehen wollten, wurde es am Rand der Fläche bei so viel Begeisterung manchmal extrem eng.



Hjarne Kronenberg/Ieva Martinkeviciute.

Dafür strömten während der Siegerehrung viele Fans ganz nah zu ihren Favoriten und bejubelten entsprechend die vielen Landesmeister und Finalisten.

Über diesen Jubel durften Nikita Gross/Andrea Fagin sich gleich zweimal freuen. Von 14 gestarteten Paaren gelang dem frisch aufgestiegenen Jugendpaar sofort der Sprung ins Finale, das fast als Clubmeisterschaft ausgefochten wurde. Der TMV und der NTV hatten im Gegensatz zur A-Klasse keine Paare am Start, die Hamburger Meisterschaft wurde bereits im Semifinale vergeben.

Aber ein Paar aus Schleswig-Holstein sorgte dafür, dass es keine rein Bremer Veranstaltung wurde. Roman Kim/Marisa Iglesias den Haan eroberten sich einen Platz in der Endrunde, frenetisch gefeiert von ihrem Fanblock, der die beiden mit lauten „Roman“ und „Marisa“ Rufen unterstützte. Die Bremer hatten es mit der Unterstützung nicht so einfach, immerhin wollten sie fünf Finalisten unterstützen. Schließlich einigten sie sich auf den Ruf „GGC“, stellvertretend für alle fünf. Und die zeigten, dass derzeit im Norden Latein auf höchstem Niveau eine Bremer Sache ist.

Allen voran Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, die Deutschen Meister 2017, die im vergangenen Jahr nach Bremen wechselten. Die beiden pendeln derzeit, während ihrer Trainingsphasen in Bremen



Roman Kim/Marisa Iglesias den Haan.

trainieren sie zwei Wochen am Stück jeden Tag fünf Stunden. Und Nina bestätigt das Motto dieser Nord-GLM: „Es kommt nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität an.“ Bezogen auf ihren Auftritt auf dieser GLM bedeutete das: Drei Runden Latein auf höchstem Niveau und keine Zweifel bei Zuschauern, Trainern oder Wertungsrichtern, wer bei dieser GLM auf dem obersten Treppchenplatz stehen würde. Mit fast aufreizender Gelassenheit und gerade durch größtmöglicher Präsenz präsentierten sie Lateintänzen auf Spitzenniveau und ließen vor allem während der ersten Runden ihre Konkurrenten beinahe hektisch wirken. Nach dem erwarteten Sieg meinte Nina, die meist für beide gemeinsam spricht, gelassen: „Es macht Spaß eine ‚Ver-einsmeisterschaft‘ zu tanzen.“ Platz zwei ging an Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev, kurz vorher beim Ranglistenturnier in Glinde ebenfalls auf Platz zwei, vor Daniel Dingis/Natalia Velikina.

Die Gemeinsame Landesmeisterschaft – von vielen Paaren ähnlich wie die Kombimeisterschaft als „Nordmeisterschaft“ empfunden, zeigte eindrucksvoll, dass Qualität auch für das Publikum wichtiger ist als Quantität. Oder, wie ein weiterer Trainer im Saal, Kai Eggers, spontan kommentierte: „Das tut dem Norden gut, dass da mal wieder mehr Drive drin ist!“

Stefanie Nowatzky

# Bunte Wertungen in jedem Turnier

## GLM Nord Latein Kinder, Junioren und Jugend

**Das Wochenende in Kurzfassung: 12 Turniere mit 161 Starts und 30 Runden; alle (!) Finals durch Skating entschieden; 49 Landesmeister, davon 6 doppelte Landesmeister; 16 Aufstiege. Über 500 Zuschauer, die zwei Tage lang für eine bombastische Stimmung gesorgt haben!**

Am ersten Februarwochenende war es endlich so weit, die erste Landesmeisterschaft der Nordverbände 2018 stand an! Eisige Temperaturen und Schnee hielten die Paare und Zuschauer nicht davon ab, zahlreich nach Hamburg zu kommen. Und es hat sich gelohnt! Spannung pur herrschte in den zwölf Turnieren. Von Anfang an sorgten die Zuschauer für eine großartige Stimmung in der Aula, sodass die Tänzer angespornt von dem vielen Applaus und Anfeuerungsrufen beste Leistungen zeigten.

Wie gut, dass die Technik das Rechnen an diesem Wochenende übernahm, denn an beiden Tagen waren sich die Wertungsrichter teilweise recht uneins in ihren Wertungen. Wer also das Majoritätssystem üben möchte, kann sich an diesen Turnieren voll austoben! Dank der modernen Technik rief Turnierleiter Dr. Tobias Brüggemann jedoch immer direkt nach der Runde die qualifizierten Paare auf, sodass sich alle

sofort auf die nächste Runde vorbereiten konnten und somit der straffe Zeitplan eingehalten wurde – und das bei einem Kinder- und Jugendturnier.

Der großzügige Eingangsbereich ein Stockwerk unter dem Saal lud nicht nur dazu ein, das gastronomische Angebot wie frische Waffeln zu genießen. Er wurde auch von zahlreichen Tänzern zum Eintanzen genutzt, wobei sie und die Zuschauer stets das Turniergeschehen über den bereitgestellten Fernseher live verfolgen konnten.

### Kinder D „Sehr knappes Ergebnis“

Acht Paare aus vier Landesverbänden machten den Auftakt in der Kinder D-Klas-

se. Ein Blick auf die Wertungen verrät, dass gleich das erste Turnier des Wochenendes richtig spannend war – für die Paare und Zuschauer aufgrund verdeckter Wertungen nicht sichtbar. Diverse Platzierungen in allen drei Tänzen wurden erst im Skating vergeben und nach dem abschließenden Jive lagen drei Paare gleichauf mit der Platzziffer 14, sodass weitergerechnet werden musste. Wie gut, dass dies der Computer übernahm.

Die Gesamtsieger und Bremer Landesmeister, Leonard von Ahnen/Melina Richter, gewannen nach vier Monaten Tanzpartnerschaft zwei Tänze und mussten sich nur in ihrem Lieblingstanz der Rumba knapp den späteren Drittplatzierten ...

&gt;&gt;



Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth.



Michael Schatrow/Sophie Neufeld.



Kirill Michel/Janina Michel.  
Alle Fotos: Meyer

### KIN I/II D-LATEIN

1. Leonard von Ahnen/  
Melina Richter,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(4) 1. Bremen
2. Maxim Baron/  
Elisa Cullmann,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(8) 2. Bremen
3. Tobias Kolobanow/  
Anastasia Shcheblanova,  
TSA im VfL Pinneberg (9)  
1. TSH
4. Tizio Tiago Domingues da  
Silva/Lena Coralie Wart-  
berg, Grün-Gold-Club Bre-  
men (14) 3. Bremen
5. Adrian Szymczak/  
Selma Lohmann,  
TSA d. SC Alstertal-  
Langenhorn (14) 1. HATV
6. Michael Tyumentsev/  
Alina Ahmad,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(14) 4. Bremen
7. Jan Mednik/  
Lien Kraus,  
Hannover 96 Tanzen d.  
Hann. SV 1. NTV

### JUN I D-LATEIN

1. Carlo Mielke/  
Analena Krause,  
TSA im SC Neubranden-  
burg (6) 1. TMV
2. Tobias Kolobanow/  
Anastasia Shcheblanova,  
TSA im VfL Pinneberg (6)  
1. TSH
3. Michael Tyumentsev/  
Alina Ahmad,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(9) 1. Bremen
4. Konstantin Buller/  
Sejla Softic,  
Grün-Gold-Club Bremen  
(12) 2. Bremen
5. Leonard Heuschkel/  
Line-Sophie Heruth,  
TC Hanseatic Lübeck (12)  
1. TSH
6. Jan Mednik/  
Lien Kraus,  
Hannover 96 Tanzen d.  
Hann. SV 1. NTV

## JUN II D-LATEIN

1. Niklas Mahler/Leonie Beese, TSV Rot-Gold Torgelow 1990 (4) 1. TMV
2. Michael Schatrow/Sophie Neufeld, 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover (5) 1. NTV
3. Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth, TC Hanseatic Lübeck (9) 1. TSH
4. Konstantin Buller/Sejla Softic, GGC Bremen (14,5) 1. Bremen
5. Joos Matthi Matthiesen/Anna-Lina Rasehorn, TSV Rot-Gold Torgelow 1990 (14,5) 2. TMV
6. Luan Hartung/Victoria Drews, TSC Astoria Norderstedt (16) 2. TSH



Christian Vovk/Edera Gulpe. Alle Fotos: Meyer

## KIN I/II C-LATEIN

1. Christian Vovk/Edera Gulpe, GGC Bremen (4) 1. Bremen
2. Kirill Michel/Janina Michel, Rhythm & Dance, Börsen (8) 1. TSH
3. Gregor Krieger/Nikoletta Efremenko, TSC Phoenix Hannover (14) 1. NTV
4. Leon Tittel/Elina Sofie Wottschel, TSA d. TuS Huchting 1904 (15,5) 2. Bremen
5. Rodion Dolmatchi/Eva Gontscharowa, Hannover 96 Tanzen d. Hann. SV (20,5) 2. NTV
6. Maxim Baron/Elisa Cullmann, GGC Bremen (22) 3. Bremen

Tobias Kolobanow/Anastasia Shcheblanova (Landesmeister TSH) geschlagen geben. Macht nix, neben dem Landesmeistertitel gab es den Aufstieg in die C-Klasse. Je nach anstehenden Turnieren trainieren die beiden drei bis fünf Mal pro Woche, um sich fleißig weiterzuentwickeln und ihrem Traum Weltmeister zu werden ein Stückchen näherzukommen.

Auch Platz zwei ging in diesem Turnier nach Bremen. Maxim Baron/Elisa Cullmann ertanzten sich damit ebenfalls den Aufstieg in die C-Klasse. Und noch einen dritten Aufstieg gab es zu feiern: Mit Platz fünf im Turnier sicherten sich Adrian Szymczak/Selma Lohmann nicht nur den Hamburger Meistertitel, sondern auch die letzte fehlende Platzierung zum Aufstieg in die C-Klasse.

## Junioren I D „Fünferfinale“

Für Carlo Mielke/Analena Krause ist klar: Sie haben ihr Ziel erreicht „Aufstieg in die C-Klasse“! Denn mit dem Sieg in der Junioren I D sind sie gleichzeitig Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern und haben genau diesen Aufstieg erzielt. Ab jetzt dürfen sie ihren Lieblingstanz, die Samba, ganz offiziell im Turnier tanzen. Beide tanzen, seitdem sie vier Jahre alt sind, allerdings erst seit einem Jahr zusammen. Im gemeinsamen Training (3-4 Mal pro Woche) wird nun auf den Aufstieg in die B-Klasse hingearbeitet.

In diesem Turnier lagen die Wertungen ebenfalls sehr eng beieinander. Dies zeigten schon die Kreuze nach der Vorrunde, sodass ein Finale mit nur fünf Paaren ge-

tanzt wurde – auf dem geteilten sechsten Platz lagen drei Paare kreuzgleich. Im Cha-Cha-Cha hatten die späteren Sieger noch das Nachsehen. Trotz zweier Einsen in der Wertung erreichten sie in diesem Tanz nur den vierten Platz. Mit der Rumba und dem Jive überzeugten sie aber die Wertungsrichter, sodass sie sich knapp gegen die Zweitplatzierten Tobias Kolobanow/Anastasia Shcheblanova durchsetzen. In Zukunft werden sich diese beiden Paare in der C-Klasse wiedersehen, denn auch Tobias und Anastasia haben den Aufstieg in die C-Klasse geschafft. Bremer Meister wurden mit Platz drei Michael Tyumentsev/Alina Ahmad.

## Junioren II D „Überrascht“

... waren die Sieger der Junioren II D, denn Niklas Mahler/Leonie Beese rechneten überhaupt nicht mit dem Turniersieg, dem Landesmeistertitel des TMV und dem damit verbundenen Aufstieg in die C-Klasse. Entsprechend groß war ihre Freude über diesen Erfolg. Beide tanzen schon seit vielen Jahren und seit drei Jahren gemeinsam und üben zwei bis drei Mal pro Woche im Trainingssaal.

Nach der Rumba war noch alles offen. Zwei Paare lagen punktgleich auf Platz eins und drei Paare hatten jeweils die Platzziffer zehn, sodass der Jive alles entscheiden musste. Mit zwei gewonnenen Tänzen hatten Niklas und Leonie die Nase gegenüber den Zweitplatzierten Michael Schatrow/Sophie Neufeld (Landesmeister NTV) vorn. Für beide Paare winkte nach dieser Leistung der Aufstieg in die C-Klasse. Landesmeister von Schleswig-Holstein wurden Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth mit dem dritten Platz im Turnier vor den Viertplatzierten Konstantin Buller/Sejla Softic, die damit den Landesmeistertitel von Bremen erhielten.

## Kinder C „Bester Tänzer der Welt“

Dies steht für Christian Vovk fest. Während seine Tanzpartnerin, Edera Gulpe, die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft und den Weltmeistertitel als Ziel hat, sagt Christian ganz klar: „Die Weltmeisterschaft ist für mich nicht so wichtig. Ich möchte der beste Tänzer der Welt werden!“. Beide haben vor drei Jahren mit dem Tanzsport begonnen und trainieren seit einem Jahr gemeinsam in Bremen. Jeden Freitag geht es direkt nach der Schule zusammen mit den Eltern



Gregor Krieger/Nikoletta Efremenko.



## JUN II C-LATEIN

1. Emil Reichert/Elina Romas, TC Gold und Silber Bremen (4) 1. Bremen
2. Pascal Küßner/Fabienne Kats, Tanzsportclub Phoenix Hannover (12) 1. NTV
3. Eduard Rybakov/Viktoria Schönberg, TSA d. TSG Bergedorf 1860 (12) 1. HATV
4. Hermann Trehub/Anna-Lina Mazerov, Hannover 96 Tanzen (16) 2. NTV
5. Cedric Julian Thoß/Caroline Luci Beer, TC Seestern Rostock (17) 1. TMV
6. Nathan Orester/Anna Egiazaryan, TSC Phoenix Hannover (23) 3. NTV
7. Dennis Jagolnik/Celine Behrens, TSA im VfL Pinneberg 1. TSH

## JUG D-LATEIN

1. Paul Engelhardt/Francis Carolin Berlin, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (4) 1. TMV
2. Kian Najjarzadeh/Chiara Wedler, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (8) 1. NTV
3. Felix Pollakowski/Gina-Marie Saß, TSV Rot-Gold Torgelow 1990 (8) 2. TMV
4. Anton Fedder/Louisa Kober, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (10) 3. TMV
5. Simon Weik/Anna Yartsun, Club Saltatio Hamburg (16) 1. HATV
6. Mark Orester/Julia Pesotka, TSC Phoenix Hannover (17) 1. NTV

## JUG C-LATEIN

1. Sönke Scheele/Desideria Reimers, TTC Savoy Norderstedt (4) 1. HATV
2. Levi Bodenschatz/Alina Zahorsky, TSA im SC Neubrandenburg (9) 1. TMV
3. Luca Buschmeier/Marie Thérèse Plehn, GGC Bremen (14) 1. Bremen
4. Sandro Schwarz/Elisabeth Preperndorf, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (18) 2. TMV
5. Dennis Jagolnik/Celine Behrens, TSA im VfL Pinneberg (19) 1. TSH
6. Konstantin Soller/Emily von Glowczewski, GGC Bremen (20) 2. Bremen
9. Hermann Trehub/Anna-Lina Mazerov, Hannover 96 Tanzen 1. NTV



Luca Buschmeier/Marie Thérèse Plehn.

zum Bahnhof und von dort mit der Bahn nach Bremen. Dort trainieren die beiden das Wochenende über gemeinsam, bevor sie am Sonntag wieder nach Hause fahren, Edera nach Berlin und Christian nach Magdeburg. Mittwochs haben sie zusätzlich die Gelegenheit, gemeinsam in Berlin zu trainieren.

Das Training bei ihren großen Vorbildern, Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, zählt sich aus. Im Turnier der Kinder I/II C-Latein mussten sie lediglich fünf Einsen an die Konkurrenz abtreten und gewannen somit souverän. Am darauffolgenden Tag durften sie ihren Lieblingstanz, den Paso Doble, im Turnier der Junioren I B zeigen, in dem sie ebenfalls das Finale erreichten.

Die fünf verbliebenen Einsen sicherten sich Kirill und Janina Michel, die sich Platz zwei und damit den Landesmeistertitel von Schleswig-Holstein ernteten. Platz drei ging an Gregor Krieger/Nikoletta Efremenko, die damit die Goldmedaille des NTV erhielten.

## Junioren I C

## „Immer besser werden“

Ein Ziel, dass sich Emil Reichert/Elina Romas, die Gesamtsieger dieses Turniers der Junioren I C und somit Bremer Landesmeister, gesetzt haben. Hierfür trainieren sie zwei bis drei Mal in der Woche, vorzugsweise Cha-Cha-Cha (Lieblingstanz von Emil) oder Paso Doble (Lieblingstanz von Elina). Im Finale der Junioren machten sie es im Jive nochmal spannend, den sie sich aufgrund identischer Wertungen mit den Zweitplatzierten, Jannes Preuß/Amelie Go-



Levi Bodenschatz/Alina Zahorsky.

witzke (Landesmeister TMV), teilten. Jannes und Amelie steigerten sich von Tanz zu Tanz und durften diese Leistung mit dem Aufstieg in die B-Klasse feiern. Hamburger Landesmeister wurden Eduard Rybakov/Viktoria Schönberg mit Platz drei vor den Landesmeistern aus Niedersachsen, Nathan Orester/Anna Egiazaryan.

## Junioren II C

## „Nimm2“

In diesem Fall „nimm2 Turniersiege“. Vielleicht haben sich Emil und Elina genau dies gedacht, als sie im Finale der Junioren II C-Klasse standen. Ein Turniersieg und Landesmeistertitel sind ja ganz schön, zwei aber noch schöner. Trotz gemischter Wer-



Dennis Jagolnik/Celine Behrens.

tungen entschieden sie alle Tänze für sich und feierten strahlend den zweiten Sieg des Tages inklusive des Aufstiegs in die B-Klasse.

Sehr knapp wurde es zwischen dem zweiten und dritten Platz. Nach dem abschließenden Jive hatten beide Paare die Platzziffer zwölf. Schließlich durften sich die Landesmeister aus Niedersachsen, Pascal Küßner/Fabienne Kats, über den zweiten Platz im Turnier freuen, vor dem Landesmeister aus Hamburg, Eduard Rybakov/Viktoria Schönberg. Aufgrund des zweiten dritten Platzes und des zweiten Landesmeistertitels an diesem Tag, stiegen auch Eduard und Viktoria – für sie völlig überraschend – in die B-Klasse auf.

Jugend D  
„Aufstiege“

Die Startnummer 1 war für Paul Engelhardt/Francis Carolin Berlin im Turnier der Jugend D-Latein offensichtlich ein gutes Omen. Seit einem Jahr tanzen sie gemeinsam und ernteten sich den ersten Platz im Cha-Cha-Cha, den ersten Platz in der Rumba, knapp verfehlten sie den ersten Platz im Jive. Dies reichte dennoch für den ersten Platz im Turnier und Landesmeistertitel im TMV sowie für den Aufstieg in die C-Klasse Latein. Im Standardbereich steht für die beiden ebenfalls der Aufstieg kurz bevor – vielleicht glückt dieser Aufstieg in die B-Klasse bei der GLM Nord Standard 2018 am 3. Februarwochenende?! Im Schnitt trainieren Paul und Francis Carolin für diese Erfolge zweimal pro Woche und zusätzlich an den Wochenenden, wenn Meisterschaften oder andere wichtige Turniere vor der Tür stehen.

Da in diesem Turnier nur sechs Paare an den Start gingen, entschied Turnierleiter Tobias Brüggemann, zu Beginn des zweiten Tages zunächst eine Sichtungsrunde tanzen zu lassen und im Anschluss das Finale. Spannend wurde es auf den Plätzen zwei bis vier. Die Landesmeister aus dem NTV, Kian Najjarzadeh/Chiara Wedler setzten sich trotz eines vierten Platzes im Jive knapp gegen die Vizemeister und Trizemeister aus dem TMV (Felix Pollakowski/Gina-Marie Saß und Anton Fedder/Louisa Kober) durch und behaupteten somit den zweiten Platz für sich. Einen weiteren Landesmeister galt es in diesem Turnier zu ehren. Mit Platz fünf im Gesamtturnier ernteten sich Simon Weik/Anna Yartsun den Landesmeistertitel des HATV. >>

## JUN I B-LATEIN

1. Daniel Pastuchow/  
Luna Maria Albanese, GGC  
Bremen (5) 1. Bremen
2. Vincent Walenta/  
Mia Marie Malliaros, GGC  
Bremen (10) 2. Bremen
3. Lasse Reuter/  
Carina Fabrizius, GGC  
Bremen (15) 3. Bremen
4. Christian Vovk/  
Edera Gulpe, GGC  
Bremen (21) 4. Bremen
5. Kirill Michel/  
Janina Michel,  
Rhythm & Dance, Börsen  
(25) 1. TSH
6. Jayson Roth/  
Valeria Stele,  
Hannover 96 Tanzen (29)  
1. NTV



Jayson Roth/Valeria Stele.  
Alle Fotos: Meyer



Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese.



Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva.

## JUN II B-LATEIN

1. Daniel Andras Hegyi/  
Giuliana Domingues da  
Silva, GGC Bremen (8)  
1. Bremen
2. Fabian Glatz/  
Delia Breitmaier, GGC  
Bremen (11) 2. Bremen
3. Philipp Vovk/  
Angelina Gensrich, GGC  
Bremen (14) 3. Bremen
4. Daniel Pastuchow/  
Luna Maria Albanese, GGC  
Bremen (19) 4. Bremen
5. Samuel Keller/  
Saula Martinkeviciute,  
TSA im VfL Pinneberg (24)  
1. TSH
6. Dennis Wottschel/  
Karolina Merkel,  
TSA d. TuS Huchting 1904  
(29) 5. Bremen
10. Alexander Biegler/  
Mariya Vesnovata,  
Club Céronne im ETV  
Hamburg 1. HATV
11. Jason Fischer/  
Anastasia Dmitrienko, TSC  
Phoenix Hannover 1. NTV
19. Erik Dabergott/  
Lara Schwuchow,  
TSA d. TTC Allround  
Rostock 1. TMV

### Jugend C „Ziel umgesetzt“

Knapp zwei Jahre haben Sönke Scheele/Desideria Reimers auf diesen Aufstieg hingearbeitet. Finalteilnahme, Hamburger Meistertitel und der Aufstieg in die B-Klasse waren das festgelegte Ziel für dieses Turnier. Obwohl ein Wertungsrichter sie durchgehend auf dem sechsten Platz sah, haben sie alle Tänze und damit das Turnier souverän gewonnen. Dass sie sich den Aufstieg mit dem inoffiziellen Norddeutschen Meistertitel versüßen, davon hatten sie nur geträumt, aber überhaupt nicht gerechnet. Entsprechend groß war die Freude über das Erreichte.

Die Plätze zwei und drei im Gesamtturnier durften ebenfalls neben dem Landesmeistertitel den Aufstieg in die B-Klasse jubeln. Levi Bodenschatz/Alina Zahorsky ernteten sich den Landesmeistertitel des TMV und Luca Buschmeier/Marie Thérèse Plehn behaupteten den Bremer Landesmeistertitel für sich.

### Junioren I B „Weltmeister mit A-Formation“

21 von 25 möglichen Einsen sicherten sich Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese bei ihrem Sieg in der Junioren I B. Seit Daniel und Luna laufen können, tanzen sie

auch. Da Daniel in Berlin wohnt, trainieren sie allerdings nur am Wochenende zusammen in Bremen. Dieses komprimierte Training gestaltet sich seit 3,5 Jahren allerdings sehr erfolgreich, sodass sie seitdem jedes Jahr den Landesmeistertitel in ihrer jeweiligen Startklasse ernteten. Ein Ziel hat Luna ganz fest vor Augen, ihr großer Traum ist es: „bei meinem Papa in der A-Formation zu tanzen und mit dieser Weltmeister zu werden.“

Die Plätze zwei bis vier in diesem Turnier gingen ebenfalls an Tänzer des GGC Bremen. Die Silbermedaille ernteten sich Vincent Walenta/Mia Marie Malliaros vor Lasse Reuter/Carina Fabrizius, die sich die Bronzemedaille sicherten. Die Sieger der Kinder C-Klasse am Vortage erreichten bei den „Großen“ das Finale und den vierten Platz, gefolgt von den Landesmeistern des TSH, Kirill und Janina Michel und Jayson Roth/Valeria Stele, die damit NTV-Meister wurden.

### Junioren II B „Norddeutsche Meister nach sechs Wochen Training“

Nach nur sechs Wochen gemeinsamen Trainings freuten sich Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva sehr über den Sieg im Turnier der Junioren II B und den gleichzeitigen Landesmeistertitel von

Bremen. Diesen Sieg haben sie erreicht, obwohl sie „nur“ drei Einsen in den Wertungen hatten. Wie man damit ein Turnier gewinnen kann? Auf jeden Fall war es Dramatik pur! Und so ganz ohne Mithilfe ihrer Vereinskollegen Fabian Glatz/Delia Breitmaier hätte dies wohl nicht geklappt.

Den ersten Tanz im Finale haben diese beiden nämlich ganz klar gewonnen. Ebenso klar lagen Daniel und Giuliana auf Platz zwei. Im Cha-Cha-Cha mussten Fabian und Delia vorzeitig aufgeben, sodass sie auf den sechsten Platz gewertet wurden und somit zwischenzeitlich auf den geteilten dritten Platz zurückfielen. Obwohl Fabian und Delia die darauffolgende Rumba und den Paso Doble wieder klar für sich entschieden, gaben Daniel und Giuliana die im Cha-Cha-Cha übernommene Führung bis zum Schluss nicht mehr ab.

Platz drei und vier wurden ebenfalls von Paaren des GGC Bremen belegt, sodass dieses Finale zu zwei Dritteln einer Vereinsmeisterschaft glich. Dritter wurden Philipp Vovk/Angelina Gensrich vor den Landesmeistern der Junioren I B, Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese. Landesmeister des TSH wurden mit Platz fünf Samuel Keller/Saula Martinkeviciute vor einem weiteren Bremer Paar, Dennis Wottschel/Karolina Merkel. Die beiden kommen ebenfalls aus Bremen, allerdings von der TSA d. TuS Huchting.



Die weiteren Landesmeister konnten sich nicht gegen die Bremer Dominanz durchsetzen, auch die Plätze sieben bis neun gingen nach Bremen. Auf dem zehnten Platz folgte der Landesmeister von Hamburg, Alexander Biegler/Mariya Vesnovata, vor dem niedersächsischen Landesmeister, Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko. Die Landesmeister des TMV, Erik Dabergott/Lara Schwuchow, kamen im Feld der 23 Paare nicht über die Vorrunde hinaus.

### Jugend B „Sieben Paare im Finale“

Im Turnier der Jugend B waren 23 Paare am Start und tanzten das einzige siebenpaarige Finale an diesem Wochenende. Noch eine Premiere an diesem Wochenende: Der Sieg ging nach Niedersachsen an Daniil Ketov/Lea Mirmov.

Nicht zum ersten Mal hingegen gab es sehr gemischte Wertungen, denn mit einer Wertung von 3-2-4-1-2 haben die Sieger im Cha-Cha-Cha aufgrund der Majorität den ersten Platz belegt. Im Jive hingegen hatten sie das Nachsehen und belegten den dritten Platz. Das störte allerdings so gar nicht, denn ihren Lieblingstanz, die Samba, gewannen sie und hinterher zählt nicht, wie knapp die Ergebnisse gewesen sein mögen.

Für ihre Träume, die DM und WM zu tanzen, trainieren sie seit drei Jahren gemeinsam vier bis fünf Mal pro Woche. Mit dem Landesmeistertitel des NTV sind sie in

die A-Klasse aufgestiegen und dem ersten Ziel, der Deutsche Meisterschaft, schon ein Stückchen nähergekommen.

Im Finale ertanzten sich Erwin Jungmann/Karina Bernien aus dem TSH ebenfalls den Aufstieg in die A-Klasse. In den gemischten Wertungen hatten sie ein wenig das Nachsehen, erreichten aber mit Platz fünf die Bronzemedaille von Schleswig-Holstein. Den zweiten Platz des Turniers ertanzten sich die Landesmeister von Schleswig-Holstein, Michael Hubrecht/Kristina Shevtsova, knapp vor den Drittplatzierten, Jaden Mull/Noelia Boßmann Otero (Landesmeister Bremen) und Platz vier für Samuel Keller/Saule Martinkeviciute, ebenfalls aus Schleswig-Holstein. Der Landesmeistertitel von Hamburg wurde im Finale mit Platz sechs an Bogdan Poluhovic/Sofia Barantsev vergeben.

### Jugend A „Riesengroße Erleichterung“

Für Nikita Gross/Andrea Fagin gab es nach der Siegerehrung, bei der sie für den Sieg und den Landesmeistertitel von Bremen geehrt wurden, nicht enden wollende Umarmungen von allen mitgereisten Schlachtenbummlern. Die Erleichterung über diesen Erfolg war ihnen sichtlich anzumerken. Tanzen ist für beide einfach alles. Andrea ist hierfür extra vor drei Monaten von Düsseldorf nach Bremen gezogen, Nikita hingegen fährt nahezu täglich 80-90 km (eine Strecke!) nach der Schule zum Training nach Bremen. Das nächste ge-



Moritz Jäger/Kyra Marquardt.

meinsame Ziel ist eine gute Platzierung bei der DM und als Ziel in fernerer Zukunft steht der Weltmeistertitel. Nikita fühlt sich dermaßen wohl in der großen GGC-Familie, dass es sein Traum ist, dort selbst einmal Trainer zu werden.

Nikita und Andrea setzten sich in einem spannenden Finale gegen ihre Vereinskollegen, Eddi Neufert/Nastasja Golant und Pawel Pastuchow/Andrine von Bergen durch, die damit die Silber- bzw. Bronzemedaille des LTV Bremen erhielten. Die Plätze vier und fünf gingen an die beiden Paare, die in der Junioren II B ganz vorne lagen, dieses Mal allerdings in umgekehrter Reihenfolge, also Fabian Glatz/Delia Breitmaier vor Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva.

Als einziges „Nicht Bremer Paar“ durchbrachen Hjarne Kronenberg/Leva Martinkeviciute aus dem TSH die Bremer Übermacht und qualifizierten sich für das Finale. Die Freude über den Finaleinzug war bei Hjarne und Leva sowie ihren Anhängern aus Schleswig-Holstein riesig, sodass sie im Finale zusammen mit den Schlachtenbummlern aus Bremen nochmal richtig für Stimmung und für einen grandiosen Abschluss dieser rundum gelungenen Meisterschaft sorgten.

Anne-Marie Schwarz

## JUG B-LATEIN

1. Daniil Ketov/  
Lea Mirmov, Hannover 96  
Tanzen (8) 1. NTV
2. Michael Hubrecht/  
Kristina Shevtsova,  
Rhythm & Dance,  
Börnsen (13) 1. TSH
3. Jaden Mull/  
Noelia Boßmann Otero,  
GGC Bremen (14)  
1. Bremen
4. Samuel Keller/  
Saule Martinkeviciute,  
TSA im VfL Pinneberg (15)  
2. TSH
5. Erwin Jungmann/  
Karina Bernien,  
TSC Rot-Gold Schönkirchen  
(25) 3. TSH
6. Bogdan Poluhovic/  
Sofia Barantsev,  
Club Céronne im ETV  
Hamburg (32) 1. HATV
7. Jason Fischer/  
Anastasia Dmitrienko,  
TSC Phoenix Hannover (33)  
2. NTV
8. Paul-Lucas Rosehorn/  
Lara-Svanthe Wolfgram,  
TSV Rot-Gold Torgelow  
1990 1. TMV

## JUG A-LATEIN

1. Nikita Gross/  
Andrea Fagin, GGC  
Bremen (6) 1. Bremen
2. Eddi Neufert/  
Nastasja Golant, GGC  
Bremen (11) 2. Bremen
3. Pawel Pastuchow/  
Andrine von Bergen, GGC  
Bremen (13) 3. Bremen
4. Fabian Glatz/  
Delia Breitmaier, GGC  
Bremen (20) 4. Bremen
5. Daniel Andras Hegyi/  
Giuliana Domingues da Silva,  
GGC Bremen (25)  
5. Bremen
6. Hjarne Kronenberg/  
Leva Martinkeviciute, 1.  
Latin Team Kiel (30) 6. TSH
9. Alexander Richter/  
Julietta Mook,  
Braunschweig Dance  
Company 1. NTV
9. Moritz Jäger/  
Kyra Marquardt, TC  
Grün-Gelb Güstrow 1. TMV



Alexander Richter/Julietta Mook. Alle Fotos: Meyer

# Was macht Tanzen

## GLM 4 Nord der Senioren und Hauptgruppe D-B

**Die Sieger der sechs gemeinsamen Landesmeisterschaften von Bremen, HATV, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein können sich nichts Besseres vorstellen: Ohne Tanzen fehlt einfach etwas!**

So wie für René Roßberg/Bianca Rötterer. Nach der Tanzpartnersuche über ein Onlineportal sind die beiden seit drei Jahren gemeinsam auf der Fläche unterwegs und siegten mit ihrer harmonischen Darbietung im Horst-Isernhagen-Saal der Tanzsportabteilung des Hamburger Sport-Verein in der Einstiegsklasse Senioren I D. Im nur mit Schleswig-Holsteiner Paaren besetzten ersten Turnier des Tages setzten sie sich gegen drei weitere Paare in den Tänzen Langsamer Walzer und Quickstep durch, wurden im Tango Zweite und holten sich den TSH-Titel 2018.

Was würde ihnen am meisten fehlen, wenn sie nicht tanzen würden? **„Das intensive Bewegen in der Musik!“**, sagen die beiden und ergänzen: „Wir mögen nichts am Tanzen nicht!“ Das zeigte sie ganz deutlich bei der GLM, nutzten den Sieg in der D quasi als Aufwärmphase und

tanzen als Aufsteiger von den acht Startern in der C-Klasse auf Platz zwei – nur ganz knapp hinter den Siegern und neuen TSH-Meistern aus Tarp.

Mit diesen teilen sie noch eine Gemeinsamkeit: Beide haben von allen sechs Siegerpaaren die längste gemeinsame Trainingsphase. Denn auch Mirko Quentel/Silja Hermann aus Tarp tanzen seit etwa drei Jahren zusammen. Sie haben sich allerdings viel direkter kennengelernt – ganz ohne Tanzbezug. Der Physiotherapeut und die ehemalige Patientin genießen die gemeinsame sportliche Aktivität: **„Wir haben das gleiche Ziel vor Augen und verlieren nicht den Spaß aneinander“**, erklärten sie. In ihren anderen Sportarten gehen sie nämlich getrennte Wege. Während Mirko zusätzlich Cross-Fit betreibt, müssen Siljas Pferd und das Reiten sich die Aufmerksamkeit der ärztlichen Schreibkraft mit

dem Tanzsport teilen. Und immerhin hat der Tanzsport aus ihrer Sicht auch ein Manko: „Das Schwitzen und die Atemnot mögen wir nicht“, verrieten sie. Ob sie bei ihren weiteren Hobbys auch ins Schwitzen kommen, verrieten die beiden dagegen nicht, aber bei der GLM in Norderstedt hat sich der körperliche Einsatz auf jeden Fall gelohnt. Auch eine minutenlange technische Pause brachte die beiden nicht aus dem Konzept. Während der Endrunde hatten sich in dem traditionsreichen Saal am Hamburger Stadtrand ein paar Parkettstäbchen gelöst und mussten erst einmal wieder befestigt werden.

In dem knappen Finale setzten sich die beiden Schleswig-Holsteiner vor den Siegern der D-Klasse durch. Den Langsamen Walzer – Mirkos Lieblingstanz **„weil man den Takt so schön austanzen kann!“** – hatten sie knapp gewonnen. Aber ausgerechnet in Siljas Lieblingstanz, dem Tango, hatten die beiden das Nachsehen. Die auf drei Paare verteilten Einsen und weitere

### SEN I D-STANDARD

1. René Rossberg/  
Bianca Rötterer,  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
(4), 1. TSH
2. John Hillgruber/  
Denise Behrens,  
TSA im VfL Pinneberg (5)  
2. TSH
3. Stefan Rister/  
Nicole Bender,  
TSA d. TSV Kronshagen  
1924 (10), 3. TSH
4. Rolf Dohme/  
Dorothee Brocke, Grün-  
Gold-Club Schleswig (11)

### D-STANDARD

1. Hinrik Werner/  
Jenny Pamperin,  
Club Saltatio Hamburg (3),  
1. HATV
2. Jonas Koch/  
Ann-Katrin Klemme,  
Club Saltatio Hamburg (6),  
2. HATV
3. Oliver Ulrich/  
Melanie Mühlbauer,  
Turniertanz im Ostseetanz  
Greifswald (10), 1. TMV
4. Nik Jason Leyendecker/  
Eileen Thomke,  
TTC Elmshorn (11), 1. TSH
5. Mirco Grosser/  
Jessica Hauzinski,  
Club Saltatio Hamburg  
(15,5), 3. HATV
6. Felix Weidmann/  
Madeleine Kläßen, Club  
Saltatio Hamburg (17,5)
10. Mirco Schulz/  
Katrin Mehrrens, GGC  
Bremen, 1. LTV Bremen



Hinrik Werner/Jenny Pamperin.



Oliver Ulrich/Melanie Mühlbauer.



Nik Jason Leyendecker/Eileen Thomke. Alle Fotos: Stefanie Nowatzky

# so besonders?



Kevin Khan/Mercedes Pfaff.

sehr verteilte Wertungen sorgten für Platz drei. Von dieser Dramatik wussten die Paare allerdings nichts. Die geschlossene Wertung verhinderte vielleicht große Nervosität für die späteren Sieger, denn die zeigten weiter gute Leistungen und belohnten sich so mit dem Turniersieg und dem Titel im TSH. Sie verzichteten auf die Gelegenheit, als Sieger in der B-Klasse mitzutanzten und so starteten dort fünf Paare, darunter nur ein Schleswig-Holsteiner Paar neben drei Hamburgern.

„**Wir können gemeinsam immer so viel lachen und verstehen uns auch menschlich so gut**“, beschreibt Marc Knietzsch, was ihm an seiner Tanzpartnerin Annika Riess so gut gefällt. „Das überträgt sich aufs Tanzen“, meint er und so sahen es auch die fünf Wertungsrichter. Nach einem zweiten Platz im Langsamen Walzer starteten die beiden Hamburger durch und gewannen alle anderen Tänze.

Wieder gab es eine ganz knappe Entscheidung, die Zweitplatzierten Oliver Daum/Elena Stepanova, ebenfalls aus Hamburg, waren ihnen in allen Tänzen nur um eine Fußspitze unterlegen. Erst im Quickstep, Marcs Lieblingstanz, bei dem er „**einfach nicht stillhalten kann**“, fiel die Entscheidung mit zwei Einsen und zwei



Leon Falke/Anastasia Shishkina.

Zweien einen Hauch deutlicher aus. Seit fast genau einem Jahr sind die beiden tänzerisch ein Team, ihre beiden Trainer hatten jeweils die Idee, dass Annika und Marc gut zusammenpassen würden und heute sagen die beiden auf die Frage, ob es noch andere mögliche Hobbys außer Tanzen gibt: „**Wir überlegen krampfhaft, was wir sonst noch gerne machen würden. Aber uns fällt nichts ein!**“ Alles am Tanzen würde ihnen fehlen, nur nicht die gelegentlich altbackene Musik.

Etwas länger tanzen Hinrik Werner/Jenny Pamperin zusammen. Seit eineinhalb Jahren sind sie als Einzelpaar gemeinsam unterwegs, kannten sich aber schon aus der B-Formation des Club Saltatio in Hamburg. **Sie möchten vor allem die Freunde, die beide beim Tanzen kennengelernt haben, nicht missen.** Vielleicht auch deshalb tanzen sie weiter in der Formation, da Tanzen mit dem Mannschaftsgeist noch einmal eine andere Dimension eröffnet.

Während sie in der Formation Choreografien in allen fünf Tänzen beherrschen müssen, durften sie bei der GLM zunächst nur drei Tänze zeigen. In der Hauptgruppe D erreichten sie nach Vor- und Zwischenrunde das Finale und siegten mit klaren



Nick Schade/Paula Höper.  
Alle Fotos: Arne Bestmann

Wertungen im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep. Dabei ist der elegante Langsame Walzer Jennys und Hinriks Lieblingstanz. Die beiden großgewachsenen Tänzer sehen bei ihrem Sport nur ein Manko: „Optik und Figur spielen bei einigen Wertungsrichtern eine zu große Rolle“, meinen sie. Für ihr gemeinsames Training spielt dagegen vor allem Zuverlässigkeit und Ehrgeiz eine Rolle und dass der Spaß dabei nicht auf der Strecke bleibt. Der Ehrgeiz hat sich in jedem Fall schon jetzt gelohnt, denn mit dem Turniersieg und dem Hamburger Meistertitel stiegen die Saltatianer in die C-Klasse auf, in der sie von 20 Paaren Platz acht erreichten.

Bis ins Finale der C-Klasse tanzten Odin Marius Reiter/Regina Wolf. Die beiden tanzten ebenfalls seit eineinhalb Jahren zusammen. „Mein Trainer gab mir Odins Telefonnummer und sagte schreib ihn an, er ist ein sehr netter Junge!“, erzählt Regina. Und die Chemie zwischen den beiden stimmte. So gut, dass Odin heute sagt: „**Mir gefällt an Regina am besten, dass die Harmonie zwischen uns immer stimmt**, egal wie schwer das Training oder sonstiges ist.“ Und Regina erwidert: „**Mir gefällt, dass er alles gibt!**“ >>

## SEN I C-STANDARD

1. Mirko Quentel/  
Silja Hermann,  
Tanzsportzentrum Tarp (6),  
1. TSH
2. René Rossberg/  
Bianca Rötterer,  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
(7), 2. TSH
3. Martin Eckert/  
Alexandra Lembcke,  
Club Céronne im ETV  
Hamburg (11), 1. HATV
4. John Hillgruber/  
Denise Behrens,  
TSA im VfL Pinneberg (16),  
3. TSH
5. Torge Ruschmeyer/  
Julia Weise,  
TTC Harburg im HTB von  
1865 (20), 2. HATV
6. Stefan Ulbricht/  
Silva Ulbricht,  
TSC Nordlicht Rostock (24),  
1. TMV

## C-STANDARD

1. Odin Marius Reiter/  
Regina Wolf,  
Club Céronne im ETV  
Hamburg (5), 1. HATV
2. Moritz Reibiger/  
Litta Herpell,  
TSC Blau-Weiß Stralsund  
(7), 1. TMV
3. Bente Rieck/  
Annika Bork,  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
(13), 1. TSH
4. Philipp Nickels/  
Lynn Nickels,  
Club Saltatio Hamburg  
(15), 2. HATV
5. Paul Engelhardt/  
Francis Carolin Berlin,  
TTA d. TSG Lilienthalstadt-  
Anklam (21), 2. TMV
6. Michel Bänisch/  
Melanie Bottke,  
Club Saltatio Hamburg  
(23), 3. HATV
14. Johannes Rudolph /  
Melanie Feigel, GGC  
Bremen, 1. LTV Bremen





Marc Knietzsch/Annika Reiss.

## SEN I B-STANDARD

1. Marc Knietzsch/  
Annika Reiss,  
TSA d. VfL Geesthacht (6),  
1. HATV
2. Oliver Daum/  
Elena Stepanova,  
TSA d. Hamburger Sport-  
Verein (9), 2. HATV
3. Benjamin Simmer/  
Melanie Geyer,  
Tanz-Sport-Zentrum  
Schwarzenbek (15), 1. TSH
4. Thies Golecki/  
Simone Hubo,  
TSA d. VfL Geesthacht  
(22), 3. HATV
5. Karsten Edel/  
Stefanie Edel-Frentzen,  
TTC Harburg im HTB von  
1865 (23)

## B-STANDARD

1. Kevin Khan/  
Mercedes Pfaff,  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
(5), 1. TSH
2. Leon Falke/  
Anastasia Shishkina,  
GGC Bremen (11),  
1. LTV Bremen
3. Albi Ballata/  
Klara Ballata,  
TSA d. 1. SC Norderstedt  
(17), 2. TSH
4. Nick Schade/  
Paula Häper,  
Turniertanz im Ostseetanz  
Greifswald (17), 1. TMV
5. Sandro Schwarz/  
Elisabeth Preperna,  
TTA d. TSG Lilienthalstadt-  
Anklam (26), 2. TMV
6. Markus Gerjet Georg Ibben  
Anna Katharina Heuer,  
1. Latin Team Kiel (29),  
3. TSH
7. Sascha Henke/  
Tanja Hemken,  
Club Saltatio Hamburg,  
1. HATV

Trotz Tanzsport findet zumindest Odin noch Zeit für anderes Hobbys und spielt in einem Orchester Trompete. Regina zieht es ans Klavier oder zu Musicalbesuchen in Theatersäle, auch Zeichnen und Backen gefallen ihr.

Doch ein anderes Hobby kann sie sich nicht vorstellen. Denn Tanzen nimmt nicht nur zeitlich einen großen Raum ein. „**Mir würde einfach alles fehlen, weil Tanzen zu einem Teil vom Leben geworden ist**“, sagt Regina. Es gäbe nichts, das ihr am Tanzen nicht gefalle. „**Ich liebe alles daran, auch wenn Schweiß und Blut im Spiel ist**“, lacht sie. Ihr Tanzpartner hat einen negativen Punkt ausgemacht: „Wenn es manchmal nicht so klappt, wie gewollt.“ Dafür gibt es für ihn viele Lieblingsmomente in seinem Sport, alle Tänze haben für beide die gleiche Anziehungskraft – Hauptsache, die Musik stimmt. Und die schien bei der GLM zu stimmen, denn mit drei gewonnenen Tänzen nahmen die beiden den Turniersieg, den Hamburger Titel und den Aufstieg in die B-Klasse mit nach Hause.

Richtig hochklassig wurde es mit der Hauptgruppe B, die mit 19 Paaren an den Start ging. „Für eine B-Meisterschaft war das Niveau wirklich gut“, kommentierte der ehemalige Zehn-Tänze-Weltmeister Frank Knief. Vor allem ein Paar beherrschte die Konkurrenz: Kevin Khan mit seiner neuen Partnerin Mercedes Pfaff. Kevin hatte schon in der A getanzt und war wegen der neuen Paarkonstellation zurückgestuft worden. Die beiden tanzen in Latein bereits in der S-Klasse und zeigten nur zwei Wochen nach

der GLM Nord S-Latein im Standard, wie stark sie in der kurzen Tanzpartnerschaft – fünf Monate – bereits gemeinsam geworden sind. „**Sein Ehrgeiz gefällt mir am besten**“, bewertet Mercedes auf Rückfrage ihren Tanzpartner. Kein Wunder, wenn das Ergebnis nach so kurzer Zeit ein Sieg und Titel in der B-Standard und der zweite Platz im TSH in der höchsten Lateinklasse ist. Dafür gefällt Kevin an Mercedes ihre Liebe zum Tanzen besonders gut – vielleicht sind Ehrgeiz und Liebe zum Sport auch Synonyme füreinander.



Benjamin Simmer/Melanie Greyer.  
Fotos: Arne Bestmann

Trotz Trainings für zehn Tänze spielt Kevin nebenbei noch Tennis. Schülerin Mercedes konzentriert sich momentan auf das Tanzen und darauf, auf der Fläche zu stehen und „**das Publikum zu begeistern**“. Das gelang den beiden im wirklich vollen HSV-Saal. Zwischenzeitlich schaute sogar die Polizei beim Turnier herein, allerdings nicht zum anfeuern, sondern weil die Zahl der Zuschauer die Kapazität der Parkplätze gesprengt hatte und die Norderstedter Polizei keine parkenden Wagen an der Bundesstraße haben wollte.

Die Zuschauer ließen sich die gute Laune von der entsprechenden Ansage von

Turnierleiter Bernd Blaschke nicht nehmen. Eltern, zum Teil Großeltern und viele Tanzsportfreunde feuerten die Paare großzügig an, besonders in diesem letzten Turnier. Dass Kevin und Mercedes gut ankamen, zeigten nicht nur die klaren Wertungen, sondern auch die begeisterten Kommentare im Publikum. Dennoch wollen die beiden zunächst weiter in der B-Klasse Erfahrung sammeln. Das Angebot, als Meister schon vorzeitig in die A-Klasse aufzusteigen, lehnten die beiden deshalb ab.

Stefanie Nowatzky

## BERUFE UND WAS DIESE TÄNZER DAFÜR NUTZEN KÖNNEN:

Schüler: Harte Arbeit und Durchhaltevermögen

Physiotherapeut: Verständnis von Bewegungszusammenhängen

Assistenz Geschäftsführung: Repräsentatives Auftreten auch in Stresssituationen

Data Scientist: Ausgleich zum stressigen Berufsalltag

Banker und Supply Chain Manager: Souveränes Auftreten und dabei optimal improvisieren

Student: Tanz-AG für einen Abiball organisiert

## Tanzen als Input für den Beruf

Alle Sieger wurden vom Nordtanzsport gefragt, was sie beruflich machen, und ob sie dabei etwas aus ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus dem Tanzsport nutzen können. Hier die ein paar Antworten und damit verbunden die Frage: Wie ist es bei Ihnen/Euch? Schreibt an die Pressesprecherin des HATV, Stefanie Nowatzky unter [stefanie.nowatzky@hatv.de](mailto:stefanie.nowatzky@hatv.de) und erzählt in zwei bis drei Sätzen, bei welchem Beruf, welchem anderen Hobby oder wo im Privatleben der Tanzsport euch weiterbringt oder unterstützt.

# Ich, du, wir ... und der Tanz

## 1. Eidelstädter Breitensportmeeting

Die „fixe Idee“ Breitensportpaaren die Gelegenheit zu geben, gemeinsam etwas zu lernen, aber auch gegeneinander antreten zu können, setzte der SV Eidelstedt am ersten Februar Wochenende 2018 in die Tat um. Das Ergebnis: Eine Veranstaltung mit zwei Tagen Tanzsport für Breitensportpaare, die von erfreulich vielen Paaren nicht nur aus der Norddeutschen Breitensportszene angenommen wurde.

Das Meeting, der Standard-Workshop am Samstag, stand unter dem Motto: Ich – Wir – Du. In dreimal eineinhalb Stunden erarbeiteten die Breitensportler in den Tänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep eine linksdrehende Figurenfamilie und nahm sie regelrecht technisch auseinander. Trainer Matthias Wiechmann unterrichtete mit einer Mischung aus Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit. Ganz wichtig war ihm dabei die Haltung und Einstellung der Paare zueinander. Am Ende war allen Teilnehmern klar, dass ein Wettbewerb nicht erst mit dem ersten Tanz beginnt und das ein „Du“ in einem „Wir“ keinen Platz hat. Im abschließenden Endrundentraining gaben alle Teilnehmer noch einmal alles.

Am Sonntag schloss sich die 1. Eidelstädter Breitensportchallenge mit verschiedenen Breitensportwettbewerben an, bei



Zuerst der Workshop (Foto unten links), am Folgetag der Wettbewerb. Das Konzept der 1. Eidelstädter Breitensportchallenge ging auf.

denen es einen Pokal zu gewinnen gab. Für die Wettbewerbe im Standard, Latein, Wiener Walzer und Discofox hatten mehr als 30 Paare aus ganz Deutschland für über 50 Starts gemeldet. Insgesamt gab es damit sechs Wettbewerbe, in denen Paare aus Düsseldorf und Flensburg in Eidelstedt mitanzten.

Im Laufe des Tages gab es für die zahlreichen Zuschauer im Langsamen Walzer, Tango, Quickstep, Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive, Wiener Walzer und Discofox abwechslungsreiches Tanzen zu sehen. Sehr erfreulich waren die Starterfelder im Standard mit bis zu zwölf Paaren. Auch der Einzelwettbewerb im Wiener Walzer wurde angenommen. Etwas ganz Besonderes war aber der Lateinwettbewerb der Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahre. Alle sieben startenden Paare tanzten zum ersten Mal einen Wettbewerb. Deshalb war für diese Paare die Aufregung groß. Den mitgereisten Eltern und Großeltern im Saal konnte man ebenfalls ansehen, wie sie mit ihren „Kiddys“ mitfieberten.

Dank der gefühlvollen Moderation von Turnierleiter Matthias Wiechmann und der tollen Musik von Mario Steinmeyer vom Musikteam Hamburg verflieg das Lampenfieber jedoch schnell. Alle Teilnehmer, Paare und Zuschauer waren begeistert und haben angekündigt: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“

Udo Helmke



Der Pokal für die Sieger der 1. Breitensportchallenge.

Alle Fotos:  
Enrico Tschöpel



# Galaabend mit

## HATV ehrt beste Tänzer

*Atemberaubende Sprünge zur betörend eigenwilliger Musik faszinierten die Besucher der zweiten HATV-Gala am letzten Februarwochenende. Nach der ersten Auflage 2017 lud der Hamburger Tanzsportverband erneut zu einem Ball, um Turnier- und Tanzkrestänzern gleichermaßen die Gelegenheit zum entspannten Gesellschaftstanz zu geben und gleichzeitig die erfolgreichsten Tänzer des abgelaufenen Sportjahres zu ehren – unter anderem die JMD-Deutschlandpokalsiegerin Magdalena Dudek.*



*Hamburgs Sportwartin Birgit Blaschke plante die HATV-Gala 2018 und ehrte die erfolgreichsten Sportler 2017.*

Die Verknüpfung einer Ehrung durch das Präsidium mit gleichzeitiger Showdarbietung für die Ballbesucher hatte sich im vergangenen Jahr bewährt. Sportwartin Birgit Blaschke und Lehrwartin Tanja Larissa Fürmeyer gaben den etwas über 100 Gästen nicht nur Einblicke in die sportlichen Erfolge von Standard- und JMD-Ehrgästen, sondern versuchten auch noch die eine oder andere zusätzliche Information aus

den Sportlern herauszukitzeln. Zum Beispiel aus den Hamburger Meistern der Senioren in den Standardtänzen. So erzählten Sven Glass/Judith Holzwarth, erfolgreichste Senioren I Standardtänzer mit mehreren Finalplätzen bei Ranglisten und dem vierten Platz auf der Deutschen Meisterschaft in Hamburg, warum sie 2016 pausierten: Mias heißt der niedliche Grund, der die Turnierplanung durcheinanderbringt.



*Sabine und Marco Rissmann reisten kurzfristig aus Berlin an und begeisterten mit ihrer Boogie-Show.*

Mit der Frage nach der gemeinsamen Tanzerfahrung brachte Tanja Fürmeyer dagegen Senioren-III-Tänzer Jens Wolf ganz schön ins Schwitzen. Wie viele Jahre Maike und er verheiratet sind, kam dagegen wie aus der Pistole geschossen – trotz der Erfolge wie dem Sieg der Serie Goldene 55 im letzten Jahr, dem dritten Platz beim Deutschlandpokal mit 113 Paaren und vielen Turniersiegen liegt zumindest in der Zeiterinnerung also die Priorität der beiden nicht nur beim gemeinsamen Sport.

Ebenfalls geehrt wurden Eiko und Rainer Tesch für ihren Hamburger Meistertitel, den vierten Platz beim Deutschlandpokal und ausschließlich erste Plätze in offenen Turnieren der Senioren IV, wegen Krankheit



*Freuten sich über die Ehrennadel und Blumen von HATV-Präsident Rainer Tiedt: Eiko und Rainer Tesch.*

alle Fotos:  
Stefanie Nowatzki



# Spitzentänzern, Show und Sprungkraft

des Jahres 2017



*„Verheiratet zu Tanzen hat die gleiche Dynamik“, damit brachten Philipp und Lynn Nickels im Jahr nach ihrer Hochzeit das Publikum zum Schmunzeln.*

mussten die erfolgreichsten Senioren-II-Tänzer Marko Heller/Anja Heitmann absagen.

Während für die meisten Besucher Standard- und Lateintänzen zum normalen Tanzrepertoire gehörte, sorgte der Auftritt von Magdalena Dudek – wie bereits im vergangenen Jahr – für faszinierende Abwechslung. Neben dem Deutschlandpokal im Jazz und Modern Dance erreichte sie den neunten Platz von 70 Teilnehmern bei der WM und wurde damit die zweitbeste JMD-Tänzerin Europas. Sie zeigte an diesem Abend im Ballsaal des TSG Creativ noch einmal ihre Erfolgskür zur eigens für sie kom-

ponierten Musik „Blauwal süß sauer“ (Marc Bongardt). Mit ihrem großartigen Auftritt begeisterte sie und der Applaus brandete erneut auf, als Birgit Blaschke sie nach dieser energiezehrenden Kür sogar um eine Wiederholung bat. Sie nahm ihre Ehrung von HATV-Präsident Rainer Tiedt entgegen und freute sich gleichzeitig über eine zweite Ehrung. Denn als Teil der Formation La Nouvelle Expérience, ebenfalls SV Eidelstedt, erreichte sie im vergangenen Jahr Platz zwei der Bundesliga, Platz drei bei der DM und mit Platz neun das Semifinale der Weltmeisterschaft in Polen. Gemeinsam mit den Trainern Marc Bongardt (bis 2017) und Anna Kriete nahm sie die Ehrung entgegen.

Zusätzlich gab es weitere bejubelte Showacts rund um den Tanzsport – vier Paare der Lateinformation des Club Saltatio eröffneten den Ballabend und Latein beschloss den Showteil mit einer Darbietung von Philipp und Lynn Nickels, Club Saltatio und derzeit Hauptgruppe A.

Besonders bejubelt wurde allerdings ein weiterer für Standard- und Lateingewohntes Publikum nicht so bekannter Tanz: Sabine und Marco Rissmann zeigten ihre Boogie-Woogie-Kür rund um den Alptraum Zugfahren mit schauspielerischem Talent und schier unglaublich schnellen Füßen. Die Zweiten der Deutschen Rangliste und Dritten der Deutschen Meisterschaft heizten innerhalb von nur wenigen Taktschlägen das Publikum an und zeigten eindrucksvoll, warum sie bei den Weltmeisterschaften 2017 in Marseille den 13. Platz erlangten. Besonders HATV-Präsident Rainer Tiedt als bekennender Boogie-Fan freute sich über die noch recht kurzfristig arran-



*Magda Dudek begeisterte mit ihrer Gewinnerkür aus dem Jahr 2017 und spektakulären Sprüngen.*

gierte Einlage – schließlich besuchte er den Boogie-Woogie-Worldcup in Stuttgart, bei dem die beiden zuletzt Zehnte wurden.

Stefanie Nowatzky



*In diesem Jahr zuerst verliehen: Die neue Ehrennadel des HATV mit eingprägter Jahreszahl.*

*Erfolgreichste Senioren III Tänzer in Hamburg: Jens und Maike Wolf tanzten und freuten sich über die Ehrung durchs das HATV-Präsidium.*



# Hexenkessel der Formationen in Buchholz

## 1. Bundesliga Latein

Am ersten Wochenende im Februar war Buchholz wieder fest in der Hand der Tanzsportler. Die Nordheidehalle mutierte zum absoluten Hexenkessel, als am Samstagabend die Teams der 1. Bundesliga zum Highlight des Wochenendes einmarschierten: „Tür zu! Wir sind komplett ausverkauft“, meldete das große Organisationsteam bestehend aus der Vereins- und Abteilungsleitung sowie vielen Eltern und Freunden der Blau-Weiss-Tänzer, die diese bedeutende Veranstaltung fantastisch organisiert haben.

Die Zuschauer standen dicht an dicht, um einen Blick auf die Tanzfläche zu ergattern. Alle acht Bundesligateams wurden mit reichlich Applaus bedacht, wenngleich natürlich das Heimteam, die A-Formation des Blau-Weiss, besonders bejubelt wurde. Der erste ganz große Applaus brandete in der Halle auf, als Abteilungsleiter Björn Poll zu Beginn stolz verkündete, dass sich Blau-

Weiss erfolgreich für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften 2019 in Hamburg beworben hat und dafür den Zuschlag erhielt. Somit wird Blau-Weiss dieses absolute Topereignis am 9. November 2019 in der Sporthalle Hamburg ausrichten.

Nach der Vorrunde tanzte der TSC Walsrode, der 1. TC Ludwigsburg sowie die FG Rhein-Main im Kleinen Finale, welches der 1. TC Ludwigsburg mit seiner Choreographie „Rood“ knapp vor der FG Rhein-Main „Here and now“ gewann, der TSC Walsrode „Hot Stuff“ wurde Achter.

Man darf gespannt sein, ob in den nächsten drei Turnieren noch Bewegung in den Abstiegskampf kommt. Sowohl der TSC Walsrode als auch die Formationsgemeinschaft Rhein-Main zeigten sich angriffslustig und ohne Ambition, sich mit dem bisherigen Ergebnis abzufinden. Dasselbe gilt allerdings für die vorderen Teams, denn alle ließen sich von der guten Stim-

mung mitreißen und zeigten sich von ihrer besten Seite.

Im Großen Finale fand die Stimmung ihren Höhepunkt, die Mannschaft des Blau-Weiss Buchholz überraschte ihre Fans mit einem Farbwechsel von Weiß auf Rot, den die Trainerin Franziska Becker wie folgt kommentierte: „Wir sehen uns in der Position als Angreifer nach vorne, das wollten wir auch nochmal mit dem feurigen Rot unterstreichen.“

Die ersten drei Teams tanzten allesamt auf hervorragendem Niveau, das Turnier gewann erwartungsgemäß der Grün-Gold-Club Bremen mit seinen „Voices, Noises and Melodies“ vor der FG Bochum-Velbert „One World“. Der Blau-Weiss Buchholz „The Team“ wurde Dritter, dahinter folgten die TSG Bremerhaven „Matrix“ klar auf Rang vier sowie die TSG Backnang „Viva Las Vegas“ auf Rang fünf.

*Björn Poll*



Das A-Team des  
Blau-Weiss Buchholz.  
Foto: privat

# Bundesligapremiere in Walsrode ein Erfolg

## TSC wird vor heimischer Kulisse Sechster

Der Knoten beim A-Team des TSC Walsrode ist geplatzt. Beim ersten Bundesligaturnier, das der Verein in seiner Geschichte ausgerichtet hat, gelang der Mannschaft von Cheftrainer Oliver Tienken eine absolute Glanzleistung. In zwei energiereichen Durchgängen sorgte sie beim euphorischen Publikum für Jubelstürme und zog offenbar die Wertungsrichter in ihren Bann, so dass am Ende eine Verbesserung von Platz acht auf den sechsten Rang stand.



**Tim Weinholz mit Alke Hinz, TSC Walsrode A. Foto: Waldemar Quella**

„Einfach überragend, wie wir von unserem Publikum getragen wurden und die Mannschaft hat dazu auf den Punkt die perfekte Leistung abgerufen, die notwendig war“, jubelte Tienken nach der Wertung. Bereits im ersten Durchgang der Vorrunde zeichnete sich ab, dass der TSC sich nicht abgeschrieben hat und weiter um den Klassenerhalt kämpfen möchte. Die Tänzerinnen und Tänzer nahmen die Fläche mit ihrer Energie völlig ein und rissen die Zuschauer in der fast ausverkauften Sporthalle am Gymnasium Walsrode direkt mit. Nach fehlerfreier Darbietung der Kür „Hot

Stuff“ verließen die Protagonisten mit breiter Brust die Fläche.

Wenig später folgte der erste Fingerzeig, dass sich das Blatt für die Lokalmatadore wenden könnte. Erstmals wurden nicht nur drei, sondern vier Teams in das Kleine Finale gewertet, womit theoretisch sogar Platz fünf möglich war für den TSC. Gestärkt von dieser Hoffnung ging es ins Finale. In absoluter Gänsehaut-Atmosphäre betrat Trainer Tienken gefolgt von seinem Team die Fläche. Keinem war der bisherige Saisonverlauf anzumerken, der Fokus lag voll und ganz auf den folgenden sechs Minuten, in denen das A-Team zeigte, was in ihm steckt. Die Höchstschwierigkeiten standen mit traumwandlerischer Sicherheit und nach jedem Highlight brandete ohrenbetäubender Jubel unter den Fans auf. Die Reaktion von Tienken auf dem Trainerstuhl sprach bereits Bände, der immer wieder die Arme in die Höhe riss. „Wir waren alle völlig ergriffen von der Stimmung! Das war unglaublich“, schwärmte Tänzerin Paula Dziwnsko im Anschluss.

Es folgte die Wertung für das Kleine Finale und die Wertungsrichter zeigten den Walsrodern die Tafeln 6-7-8-6-5-6-7, womit die Majorität auf den sechsten Platz entfiel. Nach kurzem Rechnen war der Jubel in der von den Helfern geschaffenen Tanzsportarena groß. „Das ist endlich der gerechte Lohn für die harte Arbeit der Mannschaft und des Trainers“, erklärte der sichtlich erleichterte Sportwart Stefan Warnken. Der sechste Platz des Walsroder A-Teams war aber nicht die einzige Nachricht aus der Halle, die sich schlagartig verbreiten wird in der Tanzsportszene.

Der Deutsche Serienmeister und mehrfache Weltmeister GGC Bremen zeigte im Finale Nerven und hatte mit großen Fehlern und mehreren Stürzen zu kämpfen, während die Verfolger der FG Bochum-Velbert eine mitreißende Kür „One World“ zeigten. Die Wertung war dennoch eindeutig, denn der GGC vereinte wieder einmal alle Einsen auf sich, was das Publikum zu

lauten Buh-Rufen veranlasste, während die Favoriten der Walsroder Fans mit großem Jubel und Applaus bedacht wurden. „Sehr bewegend, wie wir hier heute unterstützt wurden! Ich kann nur ein großes Lob für Publikum und Veranstalter aussprechen“, erklärte FG-Trainerin Astrid Kallrath nach dem Turnier.



**Max Rech mit Marie Kunz, TSC Walsrode A. Foto: Waldemar Quella**

Der weitere Nordvertreter Blau-Weiß Buchholz unternahm einen weiteren Angriff auf die FG Bochum-Velbert, allerdings bot die FG kaum Angriffspunkte, womit ein starker Auftritt der Buchholzer A-Formation nur reichte, um dem Konkurrenten eine Zweier-Wertung zu stehlen. Die TSG Bremerhaven hat sich erneut den vierten Platz mit einer eindeutigen Wertung gesichert und damit den Trend der letzten Turniere bestätigt. Fünfter wurde die TSG Backnang, die damit den Klassenerhalt bereits perfekt gemacht hat. Den siebten Rang belegte Ludwigsburg und die FG Rhein-Main musste mit dem achten Rang vorliebnehmen.

Sören Hogrefe



# Team Blau gewinnt Niedersachsenpokal

## Ausgelassene Stimmung und tolles Showprogramm

*Der 18. Niedersachsenpokal ist Geschichte. Als stimmungsvoller Abend mit tollen Shows und gutgelaunten Teilnehmern wird er in Erinnerung bleiben. Das große Fest des NTV fand im Weserschlößchen in Nienburg statt. Als Ausrichter hatte sich ein ganzes Trio formiert: Der TSC Blau-Gold Nienburg, der TKW Nienburg sowie das 1. TSZ Nienburg. Diese drei Vereine boten im Vorfeld und am Veranstaltungstag einen gut funktionierenden Zusammenschluss und stellten gemeinsam das Rahmenprogramm.*

Den Abend eröffnete NTV-Präsident Jürgen Schwedux, der zunächst die Ehrengäste begrüßte und danach die 66 Teilnehmer einmarschieren ließ. Ein farbenfrohes Bild bot sich den begeisterten Zuschauern, als die Teams Blau (geführt von Heidrun Schwedux und Thomas Rostalski), Rot (mit

Elisabeth und Hans Werner Vosseler) sowie Gelb (angeführt von Martin Ciomber und Angela Rolf) auf dem Parkett Aufstellung nahmen. Wie jedes Jahr waren wieder Paare verschiedener Altersgruppen und Leistungsklassen vertreten. Auch die Spartenvielfalt war mit Standard, Latein, Breiten-

sport, Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll hoch.

Bevor es in die erste Tanzrunde ging, stellte Jürgen Schwedux seine Co-Moderatorin vor: Für die neue Pressesprecherin des NTV, Martina Lotsch, war das Fest eine Premiere. Mit Charme und Augenzwinkern führten die beiden galant durch die Veranstaltung. Auch wenn den kompetenten Augen des Wertungsgerichts nichts entging, nutzten die Paare immer wieder kleine Momente aus, um für Stimmung und Spaß zu sorgen. Sei es das Tanzen mit Hut und Federboa, in Teamfarbe natürlich, das Herauftragen von Damen auf die Fläche oder eine



*Die Sieger, das Team Blau, feiern ausgelassen beim Niedersachsenpokal. Foto: Paul-Dieter Reif*



*Luc Broda Albrecht/Luise Maul  
vom Team Blau.*



*Jürgen und Christine Flimm  
vom Team Gelb.*



*Showeinlage Rock 'n' Roll.*

alle Fotos:  
Paul-Dieter Reif

lange Seite Slowfox, die zwei Herren zusammen darboten – die Gelegenheit, als Turniersportler einmal einen Wettkampf locker angehen zu können, sorgte für einen ausgelassenen Abend.

Zwischen den Tanzrunden unterhielten Shows verschiedener Genres das Publikum. So gab es zu Beginn der Veranstaltung Streetdance mit der Kinder- und Jugendgruppe des TSC Blau-Gold Nienburg -

und der Tanzschule Beuss. Einen altersmäßigen Kontrast dazu setzten die "Sen-Ta's" des TKW Nienburg. Die Damen haben ein Gesamalter von 1.095 Jahren und eine Jubilarin feierte auf der Tanzfläche ihren 70. Geburtstag. Die Ballettsparte des 1. TSZ Nienburg zeigte mit Lyrical Dance eine emotionale Choreografie, während die „Only Ladies“, eine Frauengruppe, die für den guten Zweck tanzt, den DTV Tanz des Jahres 2017 sowie Bachata und Salsa präsentierten. Für einen besonderen Augenschmaus sorgten das Latein A-Team des TSC Blau-Gold Nienburg mit der aktuellen Choreografie „Illuminate“ sowie das Standard A-Team des Vereins mit dem Thema „Frauen regieren die Welt“. Zum Ende der schönen Veranstaltung wurde es noch einmal spannend: Mit knappem Vorsprung gewann Team Blau den Wettkampf vor Team Gelb und Team Rot.

Zum Abschluss wurde die traditionelle Pokalübergabe an den Bürgermeister der kommenden Ausrichterstadt vollzogen: Der 19. Niedersachsenpokal findet am 26. Januar 2019 in der Stadthalle Gifhorn statt.

Martina Lotsch



*Blau-Gold Nienburg Lateinteam.*



*Feierliche Pokalübergabe.*

*Julia Meyerdierks wurde als Deutsche Meisterin und Weltmeisterin im Hip-Hop vom Land Bremen ausgezeichnet.  
Foto: Andree Meyer*



## EHRUNG FÜR BESONDERE LEISTUNGEN IM SPORT FÜR JULIA MEYERDIERKS

**Bremerhavener Hip-Hopperin im Bremer Rathaus geehrt**

Der 21. Februar sollte ein besonderer Tag für Julia Meyerdierks werden. Sie hatte einen Termin mit Bürgermeister Carsten Sieling in der oberen Rathauhalle des Bremer Rathauses. Die junge Bremerin, die im TanzCenter Gold und Silber trainiert, unterrichtet im Club und tanzt für die TSG Bremerhaven. Sie ist sowohl amtierende Deutsche Meisterin als auch Weltmeisterin im Hip-Hop Solo Girls Adults. Für diese herausragenden Leistungen bekam sie Lob und Anerkennung des Landes Bremen „für hervorragende Leistungen beim Erringen eines Titels“ und eine Ehrenmedaille „für hohe Leistungen im Sport“.

*Uwe Fiedler*

## Die Aufsteiger

# Thorsten und Angela Rieck



*Stolz tanzen Angela und Thorsten bei der Rangliste SEN II STD in Glinde  
Foto: Stefan O'Swald*

## Der Weg zum schönsten Hobby der Welt

Angefangen hat die Tanzleidenschaft von Thorsten und Angela Rieck im Tanzkreis, den sie besuchten, weil ihre Kinder Abtanzball hatten und die beiden nicht nur zugucken wollten, wie andere tanzen. Unter der liebevollen Führung von Madeleine Beinhauer machten sie ihre ersten Schritte in das Turniergeschehen. Später wechselten Angela und Thorsten in den 1. SC Nordstedt und zu ihrer jetzigen Trainerin Anja Rausche-Schramm, der sie sehr verbunden sind und alles verdanken, was danach geschah.

Im Laufe der Zeit hat sich die Leidenschaft zum Tanzen und dem Verein dadurch gezeigt, dass Angela das Amt der Pressewartin übernommen hat und ihr Mann Thorsten mittlerweile Vorsitzender der TSA ist. Letztes Jahr hat Thorsten die Ausbildung zum Trainer C Leistungssport bestanden und unterrichtet mittlerweile einen eigenen Tanzkreis. Beim Hamburger Seniorensportwochenende feierte das TSH-Paar im TTC Savoy den Aufstieg in die höchste Klasse im Tanzsport, die Sonderklasse.

*Angela Rieck*

## Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),  
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),  
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

### Redaktion:

Daniel Reichling,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Mario Wittkopf (TMV),  
Martina Lotsch (NTV),  
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Gestaltung:** Paul-Dieter Reif  
**Titel-Foto:** Stefanie Nowatzky